

Pressemitteilung

Katholische Frauen fordern den Beitritt des Heiligen Stuhls zum Europarat

"Unser katholischer Glaube kann nicht getrennt von unserem Engagement für die Menschenrechte betrachtet werden! "

Rom, Vaduz, München, Mailand, Köln, Lyon, London, Zagreb, Madrid, Barcelona, Innsbruck, Dublin, Luzern 10.12.2021

In einer gemeinsamen Erklärung fordern einflussreiche katholische Frauenrechtsorganisationen den Heiligen Stuhl auf, dem Europarat beizutreten und die Europäische Menschenrechtskonvention zu unterzeichnen. Anlass ist der Internationale Tag der Menschenrechte, der am 10.12.2021 begangen wird. Zu den Unterzeichnerinnen gehören Ordensfrauen für Menschenwürde (Deutschland), Donne per la Chiesa (Italien), Maria 2.0 (Deutschland), Voices of Faith (Rom/Liechtenstein), Comité de la Jupe (Frankreich), Catholic Women Speak (Vereinigtes Königreich), In Bona Fide (Kroatien) la Revuelta de Mujeres (Spanien), Alcem La Veu (Spanien), We are Church (Irland), Wir sind Kirche (Deutschland und Österreich), SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund (Schweiz): **"Jahrelang hat der Heilige Stuhl wie ein eigener Staat gehandelt. Daraus ergeben sich Rechte, aber auch Pflichten"**, so die Unterzeichnerinnen.

Der Lateranvertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und Italien ist über neunzig Jahre alt. Den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) gibt es seit über sechzig Jahren.

Seit dem 12. Oktober dieses Jahres gibt es nun das erste Urteil des EGMR, in dem er sich zum Heiligen Stuhl äußert.ⁱ In diesem Urteil erinnert der EGMR daran, dass der Heilige Stuhl bereits Verträge mit Drittstaaten und auch internationale Abkommen abgeschlossen hatte. Der Gerichtshof schließt daraus, dass der Heilige Stuhl staatsähnliche Eigenschaften aufweist. Mit anderen Worten qualifiziert er den Heiligen Stuhl im Prinzip als einen eigenen Staat.

Dies überrascht nicht, tritt der Heilige Stuhl doch gegenüber Staaten und auch zum Beispiel bei den Vereinten Nationen wie ein eigener Staat auf.

Genau an diesem Punkt haken die katholischen Frauen nach: „Wenn der Heilige Stuhl als Staat angesehen wird, warum ist er dann nicht Mitglied des Europarats?“

Der Europarat ist die älteste internationale Organisation in Europa. Der Europarat gilt als das demokratische Gewissen in Europa. Der Europarat ist *der* Verfechter der Menschenrechte und zählt bisher 47 Mitgliedsländer. Der Heilige Stuhl ist seit Langem

Beobachter beim Europarat und hat verschiedene Abkommen des Europarats ratifiziert.ⁱⁱ

Diese Anerkennung der Bedeutung des Europarates bei der Verteidigung der Menschenrechte wirft die Frage auf, warum der Heilige Stuhl nicht die Mitgliedschaft im Europarat anstrebt. Die Kriterien des EGMR-Urteils machen deutlich, dass der Heilige Stuhl bereits in vielen Zusammenhängen als Staat fungiert und anerkannt ist, warum also nicht als Mitglied des Europarates?

Die Menschenrechte sind nicht nur für den Europarat wichtig, sondern auch für den Heiligen Stuhl. Das wird immer wieder hervorgehoben. Zum Beispiel sagte Papst Franziskus: *"[...]als der Herr Jesus Christus Aussätzige heilte, Blinden das Augenlicht schenkte, mit Zöllnern verkehrte, das Leben der Ehebrecherin verschonte und uns einlud, den verwundeten Reisenden zu pflegen, hat er selbst zu verstehen gegeben, dass jeder Mensch Achtung und Respekt verdient, unabhängig von seinem körperlichen, geistigen und sozialen Zustand. Aus christlicher Sicht besteht also eine wichtige Beziehung zwischen der Botschaft des Evangeliums und der Anerkennung der Menschenrechte im Sinne der Verfasser der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte".*ⁱⁱⁱ In einer Ansprache vor dem Europarat in Straßburg im November 2014 stellte Papst Franziskus fest: *"Der vom Europarat gewählte Weg ist vor allem der der Förderung der Menschenrechte, zusammen mit dem Wachstum der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Dies ist ein besonders wertvolles Unterfangen mit bedeutenden ethischen und sozialen Auswirkungen, da die Entwicklung unserer Gesellschaften und ihr künftiges friedliches Zusammenleben von einem korrekten Verständnis dieser Begriffe und einer ständigen Reflexion über sie abhängen. Dieses Nachdenken ist einer der großen Beiträge, die Europa für die ganze Welt geleistet hat und weiterhin leisten wird."*^{iv}

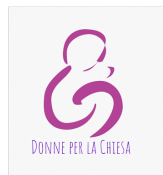
Die katholischen Frauen, die diesen Vorschlag unterzeichnet haben, machen folgende Feststellung: "Wie wir alle wissen, ist die europäische Familie im Europarat noch nicht vollständig. Ein baldiger Beitritt Weißrusslands kann vorerst ausgeschlossen werden. Das Urteil des EGMR, in dem der staatsähnliche Status des Heiligen Stuhls anerkannt wird, öffnet dem Heiligen Stuhl jedoch eine Tür. Ein Beitritt des Heiligen Stuhls zum Europarat wäre ein weiterer Schritt dazu, dass der Europarat die ganze europäische Familie vereint. Als katholische Frauen fordern wir die volle Anerkennung und Umsetzung der Menschenrechte in unseren eigenen religiösen Institutionen wie auch in der Gesellschaft insgesamt. Unser katholischer Glaube kann nicht losgelöst von unserem Engagement für die Menschenrechte betrachtet werden! Deshalb plädieren wir für den baldigen Beitritt des Heiligen Stuhls zum Europarat!"

ⁱ <https://hudoc.echr.coe.int/eng?i=001-212635>.

ⁱⁱ Der Heilige Stuhl hat sechs Konventionen des Europarates ratifiziert, darunter das Europäische Kulturbündnis (1962), das Europäische Übereinkommen über die akademische Anerkennung von Hochschulabschlüssen (1979), das Europäische Übereinkommen über das grenzüberschreitende Fernsehen (1993), das revidierte Europäische Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes (1999), das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region (2001) und das Protokoll zur Änderung des Europäischen Übereinkommens über das grenzüberschreitende Fernsehen (2000). Siehe hier: <https://rm.coe.int/090000168071dd55>

ⁱⁱⁱ Ansprache beim Neujahrsempfang 2018 für das beim Heiligen Stuhl akkreditierte diplomatische Corps: https://www.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2018/january/documents/papa-francesco_20180108_corpo-diplomatico.html

^{iv} Papst Franziskus, Ansprache an den Europarat, Dienstag, 25. November 2014: https://www.vatican.va/content/francesco/en/speeches/2014/november/documents/papa-francesco_20141125_strasburgo-consiglio-europa.html



VOICES OF FAITH



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an

Italien: Plazzarini76@gmail.com

Deutschland und Österreich: mariamesrian@web.de

Frankreich: annesoupa@gmail.com

Großbritannien & Irland: Tina@tinabeattie.com

Spanien: teresa.casillas.fiori@gmail.com / Cataluña: noemiubach@gmail.com

Kroatien: lanabobic@gmail.com

Schweiz und Liechtenstein: Simone.Curau@frauenbund.ch